Evangelische Kirchengemeinde St. Marien Barth

Gemeindebrief

Dezember 2026 und Januar 2027

Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.

Jesaja 11,7 – Monatsspruch Dezember

Gott sprach: Es werde Licht!

1. Mose 1,3 – Monatsspruch Januar



Foto: Kornelius Werner

Foto: Konrad Lanz

Liebe Sankt-Marien-Gemeinde in Barth, liebe Leserinnen und Leser,

Was nun folgt, ist ein Ding der Unmöglichkeit: Ich schreibe die Andacht, das geistliche Wort, für den Gemeindebrief der Monate Dezember und Januar. Wenn Sie diese Zeilen lesen, hat der Dezember höchstwahrscheinlich schon angefangen, aber wenn ich sie schreibe, also jetzt für mich, ist es mitten im November, zwischen Volkstrauertag, Buß- und Bettag und Totensonntag, gerade, als die Tage noch mit aller Macht kürzer werden und die Sonne rar ist. Klar, ich könnte mich jetzt darin hineinversetzen, wie es denn wäre, als sei jetzt schon Anfang Dezember, mich also zwei Wochen in die Zukunft beamen. Hm. Das sollte doch eigentlich nicht so schwer sein. Ich werde den Stern an unserem Fenster zur Papenstraße aufgehängt haben, werde geprüft haben, ob er gut zu sehen ist, wenn man auf dem Fußweg an der Kirche entlanggeht; ich werde die letzten Äpfel im Garten vom Baum gepflückt haben, um daraus Apfelmus zu kochen (fragen Sie mich bitte nicht, ob ich das wirklich geschafft habe); und vermutlich werde ich bei einem ersten

Adventsbasar, der schon vor dem 1. Advent stattgefunden haben wird, die ersten dekorativen Weihnachtsgeschenke gekauft haben und mich freuen, für diesen oder jenen was „in der Schublade“ zu haben. Aber das Gefühl von Weihnachten? Fehlanzeige, das kann ich jetzt wirklich noch nicht herbeirufen, bei aller Liebe, auch bei Gottes Liebe für diese Welt, wie sie sich im Stall von Bethlehem wieder offenbaren soll.

Bei dem Ding dieser Unmöglichkeit – Mitte November schon bei Weihnachten zu sein oder zumindest im Advent – fällt mir mal wieder ein, dass mindestens genauso wie die Liebe, die uns Menschen in unterschiedlichen Formen und Intensitäten miteinander verbinden kann, die Zeit so eine Art göttliches Geheimnis darstellt. Was ist Zeit? Kann man sie genauso wenig greifen wie Gott? Ist sie nicht nur ein Produkt unseres Denkens, worauf aber unser Denken zugleich selber komplett aufbaut? Der Novembernebel macht mich schwindlig bei diesen Gedankenwendungen.

Schwindlig wird mir auch, wenn ich den biblischen Monatsspruch für den Dezember lese. Schwindlig auch im Sinne von: das kann nicht sein. Was für ein schöner, absurder Traum. Das wird nie wirklich passieren. Nie wird die Kuh bei der Bärin liegen und noch weniger wird sich der Löwe mit Stroh begnügen. Eine Illusion, eine Seifenblase von einer anderen Welt.

Sicher, vermutlich wird das nie passieren – in diesem Leben. Aber es gehört doch zur Ehrlichkeit dazu, dass das, wovon ich mich in meinem tagtäglichen Handeln leiten lasse, nicht nur das ist, was wirklich passiert. Ich habe doch Träume von der Zukunft. Von meiner und auch überhaupt. Klar, darüber spricht man nicht gerne – könnte ja peinlich sein und andere sagen mir: so naiv wie du möchte ich auch noch mal sein –, aber was ist das denn, was uns eigentlich antreibt!? Das ist doch mehr, als wir absehen können mit unseren ach so geschulten Augen und weitsichtig-planendem Denken. Das ist doch etwas, wovon wir träumen!?

Jetzt gerade, in dieser trüben Novemberzeit, merke ich es jedenfalls: Weihnachten kann ich noch lange nicht absehen, auch wenn ich jetzt schon krampfhaft versuche, Geschenke zu organisieren und das Festtagesessen zu planen. Weihnachten wird es wohl wirklich erst in der Heiligen Nacht. Vielleicht um 22 Uhr, wenn es längst dunkel ist draußen und in unserer Kirche Kerzen scheinen. Bis es so weit ist, halte ich die trübe Novemberzeit aus und buchstabiere, was Hoffnung ist und wie klein sie anfängt. Dazu begehen wir schließlich die ernsten Feste und Gedenktage in diesem Monat. Ich will sie nicht vermissen. Würde es ohne sie überhaupt Weihnachten werden? Ich kann ja die Zeit, die es an sich gar nicht so richtig gibt, ohne die wir aber auch nicht leben könnten, auch nicht schneller machen.

Ich wünsche Ihnen trotzdem schon jetzt ein frohes Christfest, leuchtende Kerzen, herzliche Geschenke und ein neues Jahr, das ebenso hell ist, wie der Monatsspruch für den Januar verheißt und ein weiteres gesegnetes sein möge. Bleiben Sie behütet und der Jahreszeit treu.

Ihr Pastor Kornelius Werner.

Geburtstage

Im Dezember und Januar werden die nachfolgenden Gemeindemitglieder 70 Jahre alt oder älter. Auch allen Nichtgenannten gratulieren wir herzlich.

Dezember	Januar
Die Namen der Jubilare finden Sie in der gedruckten Ausgabe.	Die Namen der Jubilare finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

Hinweise zum Datenschutz: Im Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarramt oder Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Gottesdienste, Konzerte und Termine

Mi	02.12.	18:00	**Treffen der AGAS-Gruppe im Gemeindehaus**
So	06.12.	09:30	**Gottesdienst am 2. Advent im Gemeindehaus**
Sa	12.12.	18:00	**Bläserkonzert im Advent in der Kirche**
So	13.12.	9:30	**Gottesdienst am 3. Advent mit Abendmahl im Gemeindehaus**
	13.12.	18:00	**Andacht für verwaiste Eltern im Bibelzentrum**
Fr	18.12.	10:00	**Weihnachtsgottesdienst der Ev. Grundschule im Gemeindehaus**
So	20.12.	9:30	**Gottesdienst am 4. Advent im Gemeindehaus**
		16:00	**Adventsmusik in der Kirche**
Do	24.12.	15:00	**Christvesper mit Krippenspiel in der Kirche**
	24.12.	17:00	**Christvesper mit dem Posaunenchor in der Kirche**
	24.12.	22:00	**Musik und Texte zur Christnacht in der Kirche**
Fr	25.12.	9:30	**Gottesdienst am 1. Weihnachtstag mit Abendmahl**
Sa	26.12.	9:30	**Gottesdienst am 2. Weihnachtstag**
Do	31.12.	17:00	**Jahresschlussandacht mit Abendmahl im Gemeindehaus**
So	03.01.	9:30	**Gottesdienst im Gemeindehaus**
Mi	06.01.	18:00	**Treffen der AGAS-Gruppe im Gemeindehaus**
So	10.01.	09:30	**Gottesdienst im Gemeindehaus**
Mo	11.01.	18:00	**Allianzgebetswoche siehe S. 6**
Di	12.01.	18:00	**Allianzgebetswoche siehe S. 6**
Mi	13.01.	18:00	**Allianzgebetswoche siehe S. 6**
Do	14.01.	18:00	**Allianzgebetswoche siehe S. 6**
Fr	15.01.	18:00	**Allianzgebetswoche siehe S. 6**
So	17.01.	11:00	**Gottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche bei den Windflüchtern in der Barthestraße 60**
Do	21.01.	15:00	**Gemeindenachmittag im Gemeindehaus**
So	24.01.	9:30	**Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus**
Mo	25.01.	17:00	**Vorbereitung des Weltgebetstages**
Mi	27.01.	19:00	**Taizè Andacht in der Katholischen Kirche**
So	31.01.	9:30	**Gottesdienst im Gemeindehaus**



Advents- und Weihnachtsmusik mit dem Posaunenchor Barth

Am **12. Dezember 2026**, dem Sonnabend vor dem dritten Advent, findet **um 18:00 Uhr, in der St. Marien Kirche in Barth**, die traditionelle Advents- und Weihnachtsmusik statt. Der Barther Posaunenchor, unter der Leitung von Dr. Norbert Kleinjohann, stimmt mit europäischen Advents- und Weihnachtsliedern und festlichen Bläsermusiken auf die besinnliche Adventszeit, aber auch schon auf die kommende festliche Weihnachtszeit ein. Pastorin i.R. Tabea Graichen wird Weihnachtstexte lesen. Da die St. Marien Kirche nicht geheizt ist, ziehen Sie sich warm an und bringen Sie sich vielleicht eine Decke mit. Die Adventsmusik dauert etwa eine Stunde. **Der Eintritt ist frei.** Wenn es Ihnen gefallen hat, dürfen Sie gerne am Ausgang eine Spende für den Posaunenchor geben, z.B. für neue Noten oder Fortbildungen. Die Bläser des Posaunenchores freuen sich über Ihren Besuch!

Werde Teil des Engelchores!

Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich eingeladen, beim Krippenspiel im Engelchor mitzuwirken und die Weihnachtsgeschichte musikalisch mitzugestalten. Wir freuen uns über jede Stimme! Proben dazu werden am 8., 10. und 15. Dezember jeweils um 17 Uhr angeboten.



Wöchentliche Angebote

montags	18:00	**Ökumenische Gymnastikgruppe**	Gemeindehaus
dienstags	19:00	**Barther Singkreis**	Gemeindehaus
mittwochs	15:00	**Konfirmandenkurs (14-tägig)**	Papenstr. 7
	18:00	**Posaunenchor**	Kirche
donnerstags	19:00	**Kirchenchor**	Gemeindehaus

Kinderkreis
Termine sind auf der Webseite www.ev-kirche-barth.de oder bei Astrid Toerien zu erfragen



Gebetswoche der Evangelischen Allianz

Auch am Beginn des neuen Jahres 2027 findet die Gebetswoche der Evangelischen Allianz statt. Die vier in der Ökumenischen Stadtrunde vertretenen Barther Gemeinden sowie das Bibelzentrum beteiligen sich daran. Ihre Überschrift in diesem Jahr lautet: „Mutig in die Zukunft – Eine Herz. Ein Wort. Eine Mission.

Die Abende teilen sich wie folgt auf:
11.01., Montag, 18 Uhr – Freie Ev. Gemeinde
12.01., Dienstag, 18 Uhr – Windflüchter
13.01., Mittwoch, 18 Uhr – Kath. Gemeinde
14.01., Donnerstag, 18 Uhr – Bibelzentrum
15.01., Freitag, 18 Uhr – Ev. Gemeinde St. Marien
17.01., Sonntag, 11 Uhr (!) Ökumenischer Abschlussgottesdienst – bei den Windflüchtern

Rückschau Emil Handke











Fotos: Bernd Rickelt



Foto: Bernd Rickelt

Musik war sein Leben

Zum Tod von KMD Emil Handke

Gerade mal 22 Jahre jung hatte Emil Handke in der Boddenstadt Barth seinen Dienst als Kirchenmusiker aufgenommen. Das war 1970. Bis 2012 war er dort Kantor und Organist. Die Stadt mit ihrer Marienkirche und darin der bedeutenden frühromantischen Orgel aus dem Jahre 1821 hatte es ihm offensichtlich so angetan, dass er bis zu seinem Ende blieb. Am 24. Oktober, kurz nach Beginn seines 80. Lebensjahres, wurde er in Gottes Ewigkeit heimgerufen.

Im Oktober 1947 in Potsdam-Babelsberg geboren, bekam Emil im Alter von 6 Jahren seinen ersten Klavier- und mit 12 Jahren schon Orgelunterricht. Nach der Schulzeit ging er an die Kirchenmusikschule in Halle/Saale und schloss 1970 sein Studium mit der kirchenmusikalischen A-Prüfung ab. Emil Handke hatte gleich nach seinem Dienstantritt den Barther Singkreis aufgebaut, der mit seinen bis zu 60 Sängerinnen und Sängern aus Stadt und Region in seinen 42 Jahren zahllose Werke großer Meister in Gottesdienst und Konzert aufführte. Die von ihm gegründete Konzertreihe verstetigte sich. Auch als Orgellehrer sowohl am Institut für Kirchenmusik in Greifswald als auch vor Ort war er tätig.

In der Wendezeit war er bei jenen, die regional den Protest gegen die „eingefrorene“ DDR-Situation einleiteten. In einem Interview sagte er etwa: ‚Am 19. September 1989 führten wir das Mozart-Requiem auf. Dazu hatten wir Sängerinnen und Sänger aus der Partnergemeinde in Hamburg eingeladen, was schon an sich ein Tabubruch war. Das Gefühl, so kann es mit der DDR nicht weitergehen, verbreitete sich - und so haben wir das Requiem auch für die DDR gesungen.‘ Nach der Wende engagierte sich Handke für einige Jahre in der Stadtpolitik. Die Möglichkeiten, die sich nun auch für die Kirchenmusik auftaten, waren überwältigend. Anlässlich des 25. Jubiläums des Barther Singkreises wurde er 1998 feierlich zum Kirchenmusikdirektor ernannt. Er gründete einen Kirchenmusik-Förderverein, der zusammen mit ihm und weiteren versierten Fachleuten die Restaurierung „seiner“ Buchholz-Orgel in der Barther Marienkirche vorbereitete und realisierte, einer der großen Verdienste des bescheidenen Kirchenmusikers. 2003 wurde die Orgel festlich wieder eingeweiht. Seinen letzten Weg konnte er im Kreise derer gehen, die er sich ans Sterbebett gewünscht hatte. Der Trauerfeier lag ein Wort aus dem Jesaja-Buch zugrunde, zu dem Johann Sebastian Bach die wunderbare Motette schrieb: „Fürchte Dich nicht, ich bin bei dir!“

Ein Nachruf von Johannes Pilgrim

Ein Erbe, das weiterklingt

Als Evangelische Kirchengemeinde St. Marien Barth schließen wir uns diesem Gedenken mit großer Dankbarkeit an. 42 Jahre lang gestaltete Emil Handke das musikalische Leben unserer Gemeinde. Für viele ist der Klang unserer Orgel untrennbar mit seinem Namen verbunden. Durch seine Musik wurde das Evangelium auf besondere Weise hörbar: als Lob Gottes, als Trost in schweren Zeiten und als Ausdruck christlicher Hoffnung.

Mit dem 1973 gegründeten Barther Singkreis brachte er Sänger und Sängerinnen aus Barth und den umliegenden Gemeinden zum gemeinsamen Musizieren zusammen. Hinter den Aufführungen standen viele Proben, Geduld und die Bereitschaft, gemeinsam auf ein Ziel hinzuarbeiten. Dabei wuchs eine Gemeinschaft, die über seine Dienstzeit hinaus Bestand hat.

In den Chorwerken erhielten biblische Worte eine Stimme. Diese Aufführungen bereicherten unsere Gottesdienste und luden Menschen aus Stadt und Region ein, der Botschaft des Glaubens zu begegnen. Auch das sommerliche Konzertleben unserer Marienkirche gestaltete Emil Handke organisatorisch und musikalisch mit. Als Chorleiter und Organist wirkte er selbst an den Programmen mit. Die Verbindung von Chor- und Orgelmusik, das Musizieren mit Gästen und die Begegnung mit großen Werken der Kirchenmusik öffneten unsere Kirche für viele Besucher von nah und fern. Zu den besonderen musikalischen Ereignissen gehörte die Aufführung von Mendelssohns „Elias“ während der Festwoche zur Wiedereinweihung der restaurierten Buchholz-Orgel im September 2003.

Sein kirchenmusikalischer Dienst galt unserer ganzen Gemeinde. Dazu gehörten auch die Gottesdienste in der Kapelle des Hospitals St. Georg. Dort läutete er die Glocke und begleitete den Gemeindegesang auf dem Harmonium. Ob in unserer Marienkirche oder in der Kapelle: Seine Musik unterstützte das gemeinsame Gebet und half Dank, Trauer und Hoffnung vor Gott zu bringen. Unvergessen bleiben auch seine Verbundenheit mit unserer Hamburger Partnergemeinde und sein Mut, am 24. Oktober 1989 zum Friedensgebet einzuladen, Teil unserer Gemeindegeschichte. Er hielt Kontakte über die innerdeutsche Grenze hinweg lebendig und übernahm in einer Zeit des Umbruchs Verantwortung.

Mit der Gründung des Fördervereins Barther Kirchenmusik im Jahr 1994 schuf er eine wichtige Grundlage für die Unterstützung der Kirchenmusik und der Restaurierung unserer Buchholz-Orgel. Die Erlöse seiner Orgelaufnahmen von 1993 und 1999 kamen ebenfalls der Restaurierung zugute. Gemeinsam mit vielen Engagierten setzte er sich unbeirrt für den Erhalt dieses historischen Schatzes ein. Damit hinterlässt er uns ein Erbe, das weiterklingt. Wenn die Orgel zum Gemeindegesang erklingt, lebt fort, was seinen Dienst geprägt hat: Menschen versammeln sich, hören Gottes Wort und antworten mit ihren Liedern. Dieses Erbe zu bewahren und die Kirchenmusik weiterzutragen, ist für uns Aufgabe und Verpflichtung zugleich.

Wir danken Emil Handke für seine Treue zu unserer Gemeinde, seine Zeit und seine Musik. In unserer Trauer halten wir uns an die Verheißung, die auch über seinem Abschied stand: „Fürchte dich nicht, ich bin bei dir!“ Im Glauben an Jesus Christus und in der Hoffnung auf die Auferstehung vertrauen wir Emil Handke der Liebe Gottes an.

Dirk Gregor für die Evangelische Kirchengemeinde St. Marien Barth

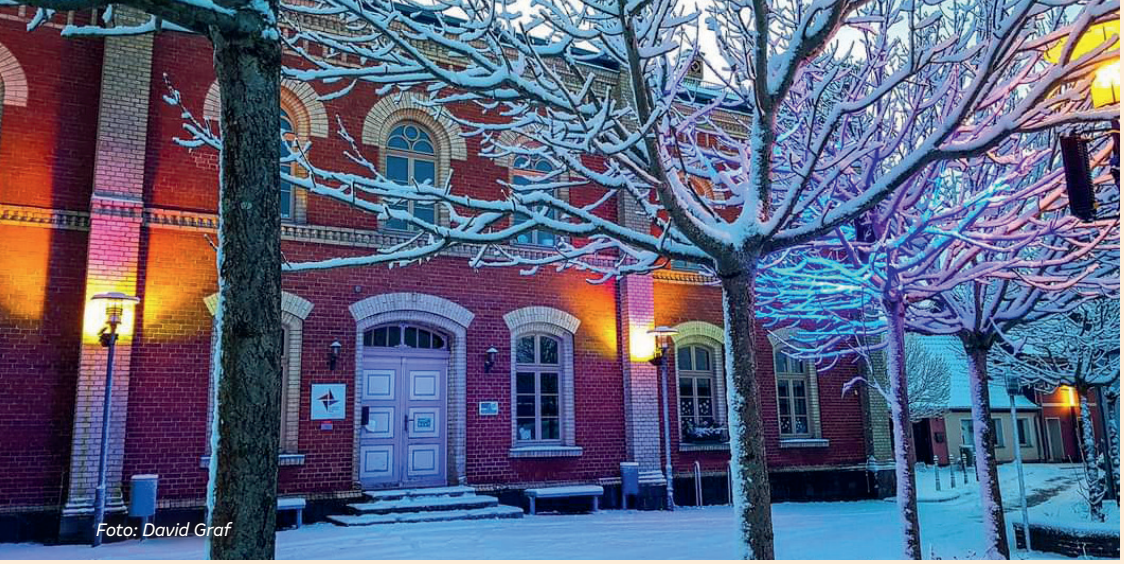


Foto: David Graf

Licht in der Zeit

Ich wünsch ein Licht mir im Advent
In schwer getrübten Tagen.
Ein Licht, das Richtung weist und kennt
Antwort auf all die Fragen,
die uns das Gegenwärt'ge stellt,
da dumpf sich Torheit brüstet
in dem, was sonst vertraut-erhellt,
uns folgenreich entrüstet.

Wo bleibt die Avantgarde der Zeit
mit Geist und Mut durch Taten?
Die Politik versinkt im Streit,
bringt Empathie zu Schaden,
die sie so gern auf Fahnen schreibt
gedankenlos in Phrasen.
Hoffnung auf Frieden, wie es scheint,
verlischt, wer kann's noch fassen?

Ich wünsch ein Licht mir im Advent,
das hell von Hoffnung kündet.
Mit ihm Gott neu als den bekennt,
der Menschen liebt und gründet
auf wachen Geistes Lebenswort.
Dies gilt es laut zu sagen
Durch unsre Zeit an jedem Ort
Sein Weihnachtslicht wir tragen.

Helmut Steigler, 2026

Rückblick Tag der offenen Tür der Evangelischen Schule

Am 28. November öffnete die Evangelische Grundschule in Barth ihre Pforten und lud zum Tag der offenen Tür ein.
Zahlreiche Familien und Gemeindemitglieder nutzten die Gelegenheit, um sich in Ruhe umzuschauen. In den Klassenräumen warteten auf die Besucher verschiedene Bastelstationen, an denen fleißig Weihnachtsgestecke, Baumanhänger und andere Basteleien entstanden. Mit einigen schmückten die Kinder eifrig den Weihnachtsbaum im Schulflur. Besondere Guides - ehemalige Schülerinnen und Schüler – führten durch das Haus und standen den Gästen bereitwillig Rede und Antwort, um alle Fragen zum Schulalltag aus ihrer Sicht zu beantworten.
Begleitet wurde dieser Nachmittag von einem herrlichen Duft nach Kaffee, gebackenen Crepes und Kuchen. So kam auch die Gemütlichkeit nicht zu kurz.

Angebote im Bibelzentrum

Mi, 02.12., 18 Uhr	**Öle aus biblischen Zeiten und was wir heute daraus lernen können** Nach einer Einführung zu Ölen aus biblischen Zeiten und wie diese unserer Gesundheit nutzen können, kann selber ein eigenes Fläschchen mitgenommen werden („Make&Take"). Vortrag kostenfrei, 8€ für das eigene Öl.
Sa, 12.12., 10 Uhr	**Frauenfrühstück im Advent** Doreen Habermann vom Bibelzentrum und Barbara Hoffmann-Fette aus dem Frauenwerk der Nordkirche laden gemeinsamen zum Frauenfrühstück nach Barth ein. „Meine Seele lobt die Lebendige", singt Maria im Magnifikat. 18 € mit Voranmeldung
So, 13.12., 16Uhr	**"Erlebnisführung im Kerzenschein"** mit Geschichten von Weihnachtsbräuchen aus Pommern, 4,50€
So, 13.12., 18.00	Candlelighting Day für verwaiste Eltern
Do, 17.12, 19.00	**reihe.der.besondere.film zu Weihnachten** **104 min (2024)**
Sa, 2.01. 19.00	**Barther Museumsnacht** Informationen und Tickets sind im Vineta-Bürgerhaus der Stadt Barth zu erhalten.
Do, 14.01 18.00	**Allianzgebetsabend**
Do, 28.01, 19.00	**reihe.der.besondere.film**

Rückblick Martinsfest

Der Mantel riss entzwei – in diesem Jahr führten Kinder der Evangelischen Grundschule in unserer Kirche ein Martins-Musical auf, das ihre Lehrerin Frau Katrin Laskowski geschrieben und komponiert hat.



Foto: Kornelius Werner



Foto: Astrid Toerien

Lebendiger Adventskalender

Eine besondere und geschätzte Form, sich auf den Advent einzustimmen, ist der Lebendige Adventskalender. Interessierte treffen sich um **18 Uhr** zu einer Andacht mit Singen und einer Geschichte. Im Anschluss gibt es ein warmes Getränk, für das man am besten eine eigene Tasse mitbringt.

Mo., 07.12.	Familie Werner, Papenstr. 7
Di., 08.12.	Freie ev. Gemeinde, Barthestr. 60
Mi., 09.12.	Familie Borowski-Krebs, Douzettestr. 61
Do., 10.12.	Katholische Kirchengemeinde, Schilfgraben 4
Fr., 11.12.	Familie Müller-Schweigert, Barthestr. 16
Mo., 14.12.	Frau Bokemeyer und Frau Gregor, Burgstr. 6
Di., 15.12.	Familie Paszehr/Hamann, Badstüberstr. 34
Mi., 16.12.	Familien Steigler und Rohr, Barthestr. 134/136
Do., 17.12.	Bibelzentrum, Sundische Str. 52
Fr., 18.12.	Frau Böttger und Frau Mienert, Grüner Weg 18

Heiligabend in der St.-Marien-Kirche

15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
17:00 Uhr Christvesper mit dem Barther Posaunenchor
22:00 Uhr Musik und Texte zur Christnacht

Benefiz-Kalender 2027

Der neue Benefiz-Kalender des Kirchbauvereins ist da. In diesem Jahr trägt er die Überschrift „Barth heute“. Fotograf Konrad Lanz hat einmal mehr ein gutes Auge für unser freundliches Städtchen bewiesen. Der Kalender kann an folgenden Stellen zum Preis von 10 Euro erworben werden: in der Barth-Information („Bürgerhaus“ Papenstr. 8), bei „Uhren & Schmuck“ E. Pohla (Lange Str. 1), bei „CBK“ Andreas Ferl (Lange Str. 13) und in der Barther „Markthalle“ (Badstüberstr. 30). Der Erlös kommt der weiteren Erhaltung unserer Marienkirche zugute. Das aktuelle Spendenprojekt des Kirchbauvereins ist den fünf Eingangstüren gewidmet.

Andacht für verwaiste Eltern

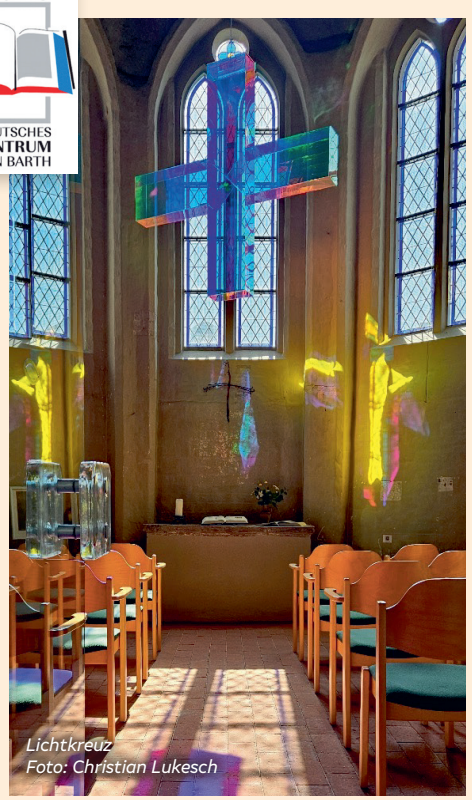
Der „Worldwide Candlelighting Day“ ist dem Gedenken an verstorbene Kinder gewidmet – ganz egal, ob diese Kinder das Licht der Welt erblickt haben oder nicht und ganz egal, wie lange sie gelebt haben. Verwaiste Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde und alle, die ihnen zur Seite stehen möchten, sind am Sonntag, dem 13. Dezember, um 18 Uhr, herzlich eingeladen, in die St. Jürgen-Kapelle des Bibelzentrums zu einer Andacht zu kommen. Es werden für die verstorbenen Kinder Kerzen angezündet, die anschließend mit nach Hause genommen werden können. Möchten Sie, dass dabei der Name eines bestimmten Kindes genannt wird, geben Sie bitte kurz vor Beginn der Andacht Bescheid.



Rose „Martin Luther“ vor dem Rathaus
Foto: Christian Lukesch

STIFTUNG
NIEDERDEUTSCHES
BIBELZENTRUM
ST. JÜRGEN BARTH

Lichtkreuz und mehr



Lichtkreuz
Foto: Christian Lukesch

Im letzten Gemeindebrief schrieb ich über das Vorhaben der Stiftung Bibelzentrum, zum 25. Jahrestag des Bibelzentrums ausgewählten Partnern in der Stadt Barth 25 Rosenpflanzen der Sorte ‚Martin Luther’ zu schenken. Diese sind nun alle übergeben, wurden mit großer Freude aufgenommen und inzwischen eingepflanzt. Vielleicht gehen Sie selbst mal auf Entdeckungsreise und finden die Standorte. Es müssen ja nicht gleich alle sein!

Heute geht es mir um ein weiteres Highlight: Das Lichtkreuz in der Kapelle des Bibelzentrums. Es hing dort seit Januar dieses Jahres, viele von Ihnen haben es sicher bewundert. Es hatte ja auch wirklich eine tolle Ausstrahlung.

Doch leider war es nur eine Leihgabe, und Anfang November wurde es abgenommen. Der Künstler, Herr Ludger Hinse, kann sich aber vorstellen, ein speziell auf die Kapelle St. Jürgen abgestimmtes Lichtkreuz anzufertigen. Es würde nach ersten Schätzungen 5 bis 7.000 € kosten.

Als Stiftung haben wir uns entschlossen, dieses Vorhaben zu unterstützen und mit einem Spendenaufruf in die Öffentlichkeit zu gehen. Schon bei der Jubiläumsveranstaltung am 31. Oktober kam eine beachtliche Summe zusammen, und vielleicht kann sich der eine oder andere vorstellen, dieses Vorhaben zu unterstützen. Ich würde mich jedenfalls sehr freuen, wenn Sie einen Beitrag dazu leisten könnten. Selbstverständlich erhalten Sie auch eine Spendenbescheinigung.

Christian Lukesch
Vorsitzender des Stiftungsvorstands

Hier noch die Kontoverbindung:
Stiftung Niederdeutsches
Bibelzentrum St. Juergen in Barth
IBAN: DE50 3506 0190 1567 3150 17
BIC: GENODED1DKD
Verwendungszweck: “Lichtkreuz”

Neue eMail-Adressen ab 01.01.2027

Zum neuen Jahr werden die dienstlichen Mailadressen unserer hauptamtlichen GemeindemitarbeiterInnen, die auf „pek.de“ enden, abgeschaltet. Die neuen Adressen entnehmen Sie bitte der Rückseite dieses Gemeindebriefes. Die neue Endung „peknk.de“ steht für „Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis – Nordkirche“.

Danke!

Nach der schönen und erfolgreichen Holzbauwelt im Mai kam das „böse Erwachen“. Die beantragten Fördermittel wurden nur zur Hälfte bewilligt. Nach all meinen Dienstjahren entstand nun ein Defizit von 362,00 €. Dank vieler Spenden, sei es direkt auf das Gemeindekonto oder in eines der Gläser in der Stadt, konnte dieses Defizit ausgeglichen werden. DANKE an alle SpenderInnen!
Astrid Toerien

Jahreslosung 2027

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott.“
Jesaja 41,10

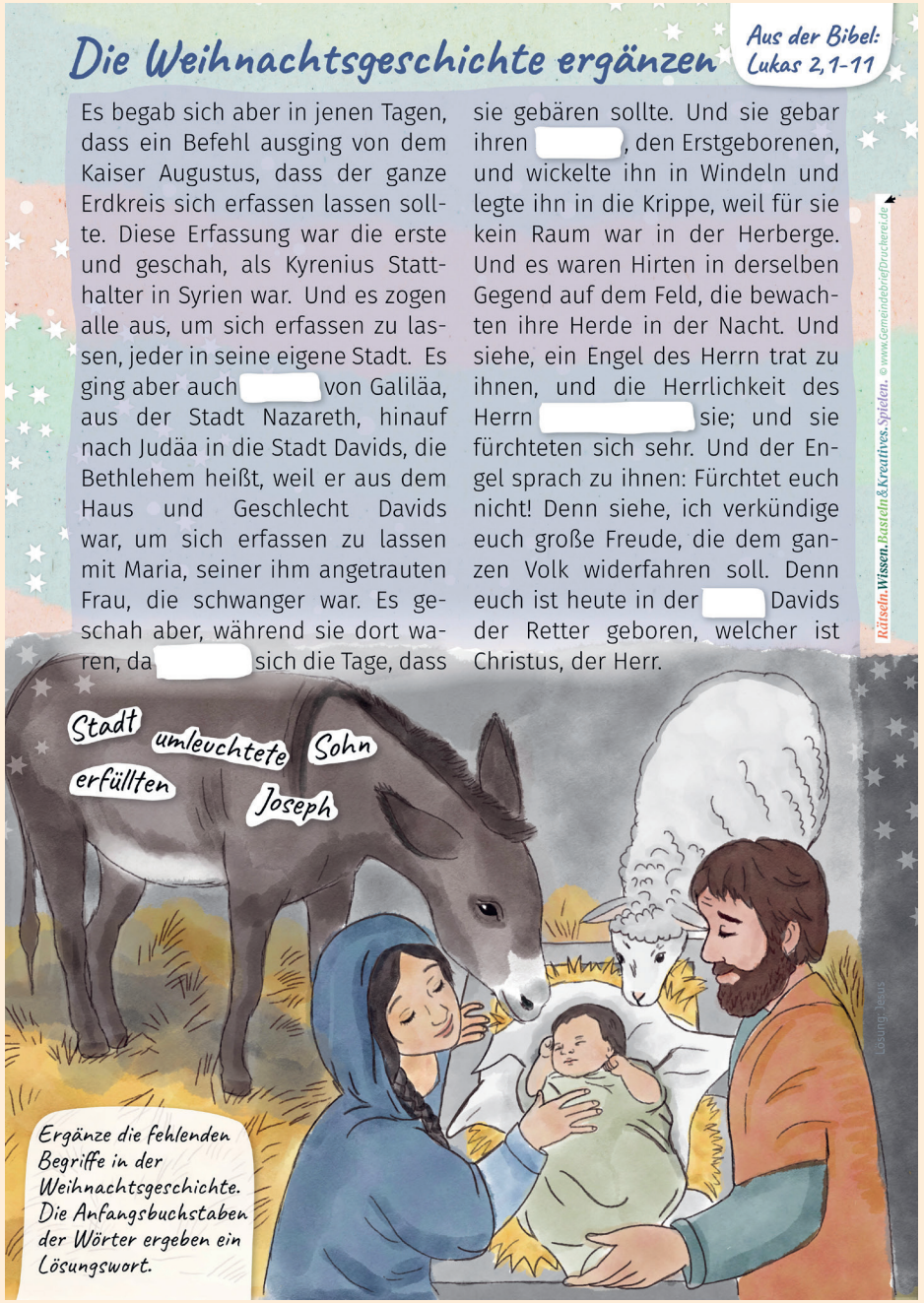
Ausblick auf den Weltgebetstag 2027

Im Jahr 2027 feiert der Weltgebetstag der Frauen sein 100-jähriges Bestehen. Den Jubiläums-Gottesdienst mit dem Titel „für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag“ hat das Internationale Komitee vorbereitet. Diesmal steht kein einzelnes Land im Mittelpunkt.
Ich lade alle Interessierten herzlich am **Montag, den 25. Januar, um 17:00 Uhr,** zu einem 1. Vorbereitungstreffen ein. Wer an diesem Tag verhindert ist, aber trotzdem sehr gerne bei der Vorbereitung mithelfen möchte, melde sich bei Astrid Toerien, Tel. 038231-453385. Vielen Dank!

Adventsmusik der Barther Kirchenchöre

Wenn vertraute Weihnachtsmelodien erklingen und die Vorfreude auf Weihnachten spürbar wird, ist es Zeit für eine musikalische Auszeit! Die Barther Kirchenchöre laden Sie herzlich ein, am Sonntag, dem 4. Advent, um 16 Uhr, in die Kirche, um gemeinsam mit ihnen die besinnliche und festliche Atmosphäre der Adventszeit zu genießen.

Kinderseite



Wir sind für Sie da!

Ev. Pfarramt St. Marien Barth
Pfarrer Kornelius Werner
Telefon: 038231 - 2783
eMail: kornelius.werner@pek-nk.de

Kirchenmusik
Isabel Troeger
Isabel.troeger@pek-nk.de

Katechetin Astrid Toerien
Papenstr. 3/4, Telefon: 038231 - 45 33 85
eMail: astrid.toerien@pek-nk.de

Ev. Kindertagesstätte St. Marien
Leitung: Christiane Nachbar
Papenstr. 5, Telefon: 038231 - 2185
eMail: info@ev-kita-barth.de
www.ev-kita-barth.de

Gemeindebüro, Friedhofsverwaltung
Andrea Bütow
Papenstr. 7, Telefon: 038231 - 2787,
Fax 038231 - 77621
Öffnungszeiten: Mo+Do 09-13, Di 14-18
eMail: kg@pek-nk.de

Propstei Stralsund
Mauerstr. 1, 18439 Stralsund
Propst Dr. Tobias Sarx
Telefon: 03831 - 26 410

Friedhof
Martin Manzei, Telefon: 0177 - 355 77 65

Kirchliche Suchtgefährdeten-Arbeit
Uta Beese, Telefon 038232 - 80 651

Sozialstation der Diakonie Lüdershagen
Leitung: Janine Weckwerth
Telefon: 038227 - 59 820
eMail: luedershagen@diakonie-pflegedienst.de

Ev. Grundschule Barth
Leitung: Monika Sauer, Antje Stock
Turmstraße 1, Telefon: 038231 - 2491

Bibelzentrum Barth
Leitung: Doreen Habermann
Sundische Str. 52, Telefon: 038231 - 77 662
eMail: info@bibelzentrum-barth.de
www.bibelzentrum-barth.de

Konten der Ev. Kirchengemeinde Barth für Gemeindekirchgeld und Spenden

Gemeindekonto vor Ort
Evangelische Kirchengemeinde
St. Marien Barth
Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE75 1505 0500 0570 0034 15

Gemeindekonto in Greifswald
Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis
Evangelische Bank
IBAN: DE16 5206 0410 0305 4227 44

www.ev-kirche-barth.de

Uhren & Schmuck

Edwin Pohla
Uhrmachermeister

Lange Straße 1 • 18356 Barth
Telefon: 038 231 - 26 84





Impressum

Herausgeber	Ev. Kirchengemeinde St. Marien
Redaktion	A. Toerien, J. Lanz, K. Werner
Gestaltung	Ira Schwerin, www.loewenherz-rostock.de
Redaktionsschluss	15.11.2026
Auflage	1300